

Schulspezifisches Konzept zur Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium Kirschgarten

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Ziele	2
3. Überfachliche Kompetenzen	3
4. Pflichtwahlkurs	3
5. Studienwahl-Fahrplan	4

1. Einleitung

Am Gymnasium Kirschgarten wird der Vorbereitung auf die Studien- und Berufswahl grosse Bedeutung beigemessen. Während ihrer vierjährigen Schulzeit werden die Schülerinnen und Schüler auf eine bewusste und aktive Studienwahl vorbereitet. Sie erwerben fachliche und überfachliche Kompetenzen, die ihnen einen erfolgreichen Übergang ins Studium ermöglichen. Dafür stehen verschiedene Gefässe zur Verfügung, die in enger Zusammenarbeit mit der Studienberatung Basel-Stadt erarbeitet, regelmässig evaluiert und bei Bedarf inhaltlich angepasst werden.

Das vorliegende Konzept bezieht sich auf die im Dezember 2018 von der Abteilungskonferenz Mittelschulen verabschiedeten *Kantonalen Rahmenvorgaben Studien- und Laufbahnberatung an den Gymnasien Basel-Stadt* und beinhaltet Ziele, für deren Erreichen die Schulleitung, die Lehrpersonen, die Beratungsstellen wie auch die Schülerinnen und Schüler verantwortlich sind.

2. Ziele

- Es findet eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Gymnasium Kirschgarten und der Studienberatung Basel sowie der Berufsberatung Basel-Stadt statt, wodurch eine prozesshafte Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl über die gesamte Schulzeit ermöglicht wird.
- Am Gymnasium übernimmt eine Schulleitungsperson (Konrektorin Elke Adams) verbindlich das Dossier «Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl am Gymnasium Kirschgarten». Einmal jährlich wird ein Gespräch mit der zuständigen Studienberaterin vereinbart, um das weitere Vorgehen zu erörtern. Bestehende Gefässe werden regelmässig evaluiert und allenfalls angepasst bzw. erweitert.
- Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern bzw. Bezugspersonen werden auf das Beratungs- und Informationsangebot der Studien- bzw. Berufsberatung hingewiesen. Sie erhalten Informations- und Einladungsschreiben von der Studienberatung, organisatorisch unterstützt von der Schulleitung und vom Sekretariat des GKG.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen obligatorisch an zwei Informationsanlässen zum Thema Studienwahl/Studieren teil: Studienwahl-Halbtage der Studienberatung Basel in der 3. Klasse und Informationstag der Uni Basel in der 4. Klasse.
- Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Informations- und Studientage an verschiedenen Schweizer Hochschulen zu besuchen (z. B. ETH Zürich).
- Schülerinnen und Schüler, die das Gymnasium bereits vor der Matur verlassen, werden bei ihrer Neuorientierung begleitet. In Gesprächen mit den zuständigen Lehrpersonen (z.B. im Lernberichtsgespräch) werden sie auf Beratungsmöglichkeiten und alternative Wege hingewiesen.

- Maturandinnen und Maturanden, die sich für ein Zwischenjahr entscheiden, gestalten dieses bewusst und verlieren die Studien- und Berufswahl nicht aus dem Blick.
- Lehrpersonen und Schulleitungsmitglieder kennen das Angebot der Berufs- und Studienberatung und können ihre Schülerinnen und Schüler bei Bedarf weitervermitteln.
- (Klassen-)Lehrpersonen ist bewusst, dass sie jederzeit eine Studienberaterin bzw. einen Studienberater in eine (Klassen-)Stunde oder an einen Elternabend einladen können. Mögliche Themen: Studien- und Berufswahl, Verfassen eines Bewerbungsschreibens etc.
- Lehrpersonen fördern die im 3. Kapitel erwähnten überfachlichen Kompetenzen, zum Beispiel im Rahmen des Fachunterrichts oder bei der Betreuung einer Maturaarbeit.

3. Überfachliche Kompetenzen

Dem Studienwahl-Fahrplan liegen vier überfachliche Kompetenzen zugrunde, die in den kantonalen Rahmenvorgaben aufgelistet und für den Übergang an die Universität bzw. an die Fachhochschule als zentral anzusehen sind:

- Wissen über die eigene Person (eigene Interessen, Fähigkeiten, Werte und Ziele kennen, realistische Selbsteinschätzung),
- Kenntnisse von Ausbildungslandschaft und Berufswelt (u.a. fachkundige Nutzung bedeutsamer Informationsmittel und Unterstützungsangebote),
- Entscheidungskompetenz (u.a. Auswahl treffen, Prioritäten setzen, vergleichen, gewichten und mit Unsicherheiten umgehen können) und
- Realisierungsplanung (z. B. Anmeldedaten kennen, auf Anmeldeverfahren vorbereiten, Finanzierung klären u.a.).

4. Pflichtwahlkurs

Neben den Angeboten der Studienberatung, die allen Basler Gymnasien zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel Infoabende zum Studium oder zu akademischen Berufen, haben alle Gymnasiastinnen und Gymnasiasten des GKG die Möglichkeit, in der 2. oder 4. Klasse den Pflichtwahlkurs *Berufswelten. Matura – was nun?* zu besuchen. Der Kurs gibt die Gelegenheit, sich eine bessere Vorstellung über mögliche Berufsaussichten nach der Matura zu machen. Ein besonderer Fokus wird auf naturwissenschaftliche und gestalterische Berufe gelegt. Im Rahmen des Pflichtwahlkurses lernen die Teilnehmenden verschiedene Firmen aus den Bereichen Life Sciences, Ingenieurwissenschaften, Informatik und Gestaltung kennen und organisieren selbständig ein Kurzpraktikum bzw. den Besuch von Vorlesungen an der Uni Basel oder an einer Fachhochschule (Kontakt: Christian Lischer).

5. Studienwahl-Fahrplan

Zuständigkeiten: SchülerIn, Schule, Studienberatung Basel, BIZ Berufsberatung Basel-Stadt

Kompetenzen	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse	
	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester
Wissen über die eigene Person	<p>Sich selbst kennen lernen</p> <p>Selbstkompetenz (Fachunterricht, Lernberichtsgespräche, Klassenstunde, Maturaarbeit, ...)</p> <p>Beratungsgespräche: Berufs- und Studienberatung</p>							
Kenntnisse von Ausbildungslandschaft und Berufswelt		Infobrief			Uni für Eltern	Studienwahl-Halbtage	Informationstag Uni Basel	
	Projektwoche im Klassenverband			Pflichtwahlkurs Berufswelten				Pflichtwahlkurs Berufswelten
	offizielles Informationsportal: www.berufsberatung.ch				<p>Infoabende Studium</p> <p>Infoabende akademische Berufe</p> <p>Infoveranstaltungen weiterer Hochschulen (z. B. ETH Zürich)</p>			
	<p>Infothek Studienberatung Basel</p> <p>Infothek BIZ: Alternativen zur gymnasialen Matur Alternativen zum Hochschulstudium</p> <p>Mediotheken der Gymnasien</p>							
	Kontakt mit Firmen, Instituten, ... im Rahmen des Fachunterrichts oder der Maturaarbeit							
	Schnupperlehre bzw. -studium, (Ferien-)Praktikum; im Rahmen der Begabtenförderung: Schülerstudium, GKResearch, Teilnahme an Wettbewerben (SYPT, SYNT, Schweizer Jugend forscht etc.)							
Entscheidungskompetenz				Wahl Ergänzungsfach	Thema Maturaarbeit		Arbeitsmittel, Tests, Online-Assessments	
Realisierungskompetenz	Eventuell Lehrstellensuche				Organisation Ausbildung / Studienbeginn / Zwischenjahr / Militär / Praktika / Uni-Schnuppern / ...			